



Quellen griffbereit Aufgeblättert und online zugänglich

Neue Zugänge zur Geschichte der Grafen von Wertheim Neuerschließung von Beständen des Gemeinschaftlichen Archivs der Grafen von Wertheim abgeschlossen

- 1 Erzherzog Ferdinand von Österreich bittet das Reichskammergericht, den Prozess gegen Graf Georg II. von Wertheim bis auf Weiteres auszusetzen (»stillsteen«), 10. Dezember 1525.

Vorlage: LABW, StAWt G-Rep. 19 Nr. 28-3

- 2 Liste der am Bauernaufstand beteiligten Bauern der Grafschaft Wertheim, die Urgicht geleistet, also ein Geständnis abgelegt haben.

Vorlage: LABW, StAWt G-Rep. 49 Nr. 160

Zum Bestand LABW, StAWt G-Rep. 19, 21-53, 55-56

<http://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=7-781>



Welche Rolle spielte Graf Georg II. von Wertheim im Bauernkrieg? Wie vollzog sich die Reformation in der Grafschaft? In welchen Netzwerken agierten die Grafen? Antworten auf diese und andere Fragen zur Geschichte der Grafen von Wertheim finden sich vor allem in den jetzt neu erschlossenen Beständen des Löwenstein-Wertheim-Gemeinschaftlichen Archivs (LABW, StAWt G-Rep. 19, 21-53, 55-56). Diese Bestände betreffen den gesamten Besitz der Grafen von Wertheim – einschließlich der im 17. Jahrhundert verlorenen Ämter Freudenberg, Laudenebach, Schweinberg und Remlingen sowie der Herrschaft Breuberg. Daneben finden sich sachliche Pertinenzbestände, etwa zu Pfarr-, Kriegs- oder Rechtssachen und zu unterschiedlichen Verwaltungsangelegenheiten. Außerdem liegen hier umfassende Korrespondenzen der Grafen.

Diese für die Geschichte der Grafschaft so zentralen Bestände waren bislang nur unzureichend erfasst. Unvollständige und falsche Titelaufnahmen sowie falsche Laufzeiten und fehlende Umfangsangaben erschweren die Recherche. Manche Teile waren gänzlich unverzeichnet oder entpuppten sich als Irrläufer. In dem von der Stiftung

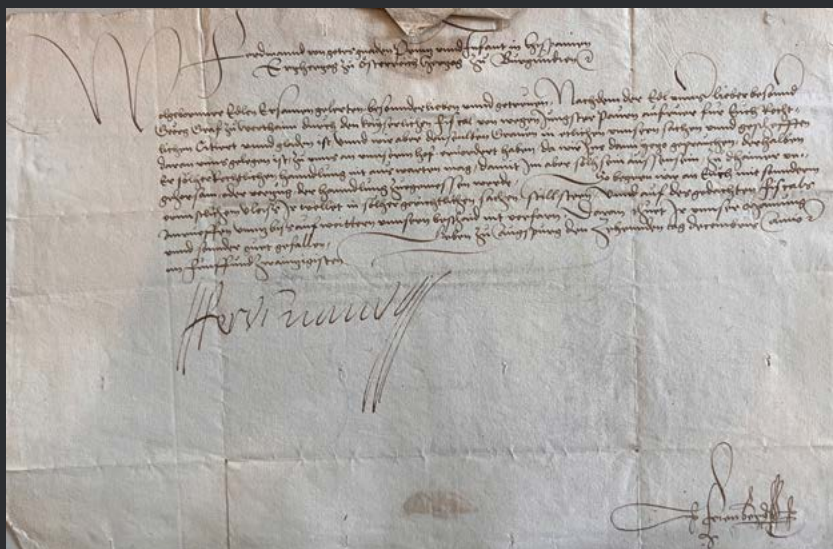
Kulturgut Baden-Württemberg von 2020 bis 2024 geförderten Projekt konnten diese Bestände nun fachgerecht nach neuesten wissenschaftlichen Standards verzeichnet werden. Dabei wurden die Titelaufnahmen neu formuliert, Enthält-Vermerke angelegt und Laufzeitangaben korrigiert. Zu jedem Bestand wurde eine detaillierte Klassifikation angelegt.

Um auf enthaltene Karten und Pläne sowie genetische Zusammenhänge hinzuweisen, wurden *Verweise* angelegt. Durch diese technische Verlinkung erscheint im Online-Findbuch automatisch ein Hyperlink mit der Signatur der Titelaufnahme, auf die verwiesen ist. Vereinzelt wurden Bestände während der Verzeichnung zusammengefasst. Einige Unterlagen mussten umsigniert werden, da noch komplizierte, mehrgliedrige Signaturen aus dem 19. Jahrhundert in Verwendung waren. Die alten Signaturen sind als Vorsignaturen weiterhin recherchierbar.

Mit Abschluss der Verzeichnung wurden 34 Findbücher online gestellt. Im Online-Katalog des Landesarchivs können diese nun recherchiert und Archivalien bestellt werden.

Bereits jetzt zeigt sich, dass die Bestände stärker genutzt werden. Gerade im Zusammenhang mit der Erinnerung an den Bauernkrieg vor 500 Jahren waren die neu verzeichneten Akten aufgrund der wesentlich leichteren Recherchier- und Auffindbarkeit stark nachgefragt. So ermöglicht die Neuverzeichnung neue Zugänge zur Geschichte der Grafschaft Wertheim und die Beantwortung alter und ganz neuer Forschungsfragen. ✱ **Anne-Christina May**

1



2

